



BNR Bundesgeschäftsstelle c/o A. Totzauer • Hollerithstr. 14 • 53359 Rheinbach

An den
Bundesminister für Gesundheit
Herrn Prof. Dr. Karl Lauterbach
Friedrichstr. 108
11055 Berlin

Bundesgeschäftsstelle:
Bundesverband NeuroRehabilitation (BNR) e.V.
c/o Angelica Totzauer
Hollerithstr. 14
53359 Rheinbach
Tel. +49 22268288969
Mobil: +49 1638715023
Email: at.bnr@t-online.de
www.bv-neuroreha.de

Bankverbindung:
Bank für Sozialwirtschaft
BIC: BFSWDE33XXX
IBAN: DE93370205000008028700

13.07.2022

**Positionspapier zur GOÄneu:
Widerspruch zur geplanten massiven Kürzung im Bereich Neurorehabilitation**

Sehr geehrter Herr Minister Lauterbach,

der Vorstand des Bundesverbandes NeuroRehabilitation (BNR) e.V. wendet sich an Sie mit der Bitte, der massiven Bedrohung von neurologischen Rehabilitationseinrichtungen im ordnungspolitischen Rahmen entgegenzuwirken, die sich durch die geplanten Veränderungen in der neuen GOÄ (GOÄneu) ergeben.

Auf dem 126. Deutschen Ärztetag war die GOÄneu Thema, und in den Medien wurde sie als eine auch mit den Verbänden konsentierete Fassung vorgestellt. In einem web-basierten Meeting am 13. Juli 2022 wurde dies den Vertretern der medizinischen Fachverbände erneut und wiederholt auch genauso formuliert, obwohl sich die neurologischen Verbände (Deutsche Gesellschaft für Neurorehabilitation, Bundesverband NeuroRehabilitation, teilweise auch die Deutsche Gesellschaft für Neurologie) seit Kenntnisnahme der entsprechenden Änderungspläne vom April 2016 konstant und dauerhaft dagegen verwehrt haben. Speziell der Unterzeichner des vorliegenden Positionspapiers ist seit über zehn Jahren Mitglied der ständigen Kommission „GOÄneu“ der BÄK.

In vielfachen Diskussion, die zuletzt recht einseitig und unfruchtbar verliefen, haben wir als Vertreter der Neurologischen Rehabilitation vielfältig darauf hingewiesen, wie absurd der von den Kostenträgern (mit Unterstützung der BÄK) gemachte radikale Kahlschlag ist, den man der neurologischen Rehabilitation zumutet. Sämtliche therapeutischen Leistungen sollen aus der Liquidationsfähigkeit im stationären Rehabereich herausgenommen werden, ersetzt durch ein



paar wenige, völlig insuffiziente Gebührensfiguren für allgemeine rehabilitative Leistungen. Wir haben dieser Planung nicht nur widersprochen, wir haben dies auch ausführlich begründet und gleichzeitig auch Alternativlösungen vorgeschlagen. Inhaltliche Antworten oder konstruktive Gesprächsvorschläge sind bis heute nicht bei uns eingegangen.

Im einzelnen legen wir Ihnen in gekürzter Form unsere Begründung vor, warum im stationären Setting die therapeutischen Leistungen nicht aus der Liquidationsfähigkeit herausgelöst werden dürfen. Die ausführliche Stellungnahme legen wir ebenfalls bei:

Die neurologische Rehabilitation ist seit mittlerweile über drei Jahrzehnten in der medizinischen Behandlungslandschaft als wesentlicher Bestandteil etabliert. Sie liefert ihren Beitrag in der intensiven Nachbehandlung neurologischer Erkrankungen, Störungen und Beeinträchtigungen, die nach Schädigungen des Gehirns auftreten. Hauptziel ist die Wiedereingliederung in und Teilhabe am beruflichen, sozialen und persönlichen Lebenskontext.

Die Neurorehabilitation trifft diese Entwicklung doppelt: Zum einen sind die neurologischen Betten der Frührehabilitation davon betroffen, die nahezu ausschließlich nach §39 SGB V finanziert sind, zum anderen die Folgebehandlungen der Reha-Phasen C und D, die unter den § 40 SGB V fallen. In den neurologischen Rehabilitationseinrichtungen, in denen häufig sowohl Frühreha-Patienten der Phase B wie auch der direkt folgenden Reha-Phasen C und D behandelt werden, zeichnen sich aktuell katastrophale Zustände ab: Die extreme Zunahme der täglichen Covid-Infektionen haben dazu geführt, dass ständig komplette Stationen und sogar Abteilungen aus hygienischen Gründen entweder isoliert werden müssen, auch sind vorübergehende Schließungen nicht selten, da gleichzeitig mit den viralen Ausbrüchen bei Patienten gleichermaßen auch das Personal in allen Bereichen ausfällt – Ärzte, Pflegekräfte, therapeutisches Personal wie Neuropsychologen, Logopäden, Ergotherapeuten, Physiotherapeuten sowie alle weiteren Berufsgruppen wie Sozialdienst und Hol- und Bringendienste. Ein dauerhaftes Abklingen der Infektionen i. S. einer endgültigen Beendigung der Pandemie ist nicht in Sicht, wie Sie selbst ja auch mehrfach betont haben.

Im folgenden vertreten wir als Dachverband der neurorehabilitativen Leistungserbringer in Deutschland ausschließlich die neurologische Rehabilitation und die neurologische Frührehabilitation incl. der Neuroweaning-Beatmungseinheiten, wir gehen aber davon aus dass sich die anderen rehabilitativen Fachbereiche ebenso an Sie wenden werden. Die Übernahme



beatmeter Patienten in die Reha als Krankenhausleistung ist allerdings nahezu ausschließlich im Rahmen der neurologischen Frührehabilitation möglich.

Die Deutsche Krankenhausgesellschaft (DKG) hat sich diesbezüglich bereits am 23. März mit einem Schreiben an Sie gewandt, welches wir ganz ausdrücklich unterstützen, auch wenn es sich inhaltlich zunächst nur auf die Krankenhausbehandlungen bezieht.

Die neurologische Rehabilitation kann ihre Aufgaben, die in der bewährten Form der Behandlungskette nach dem Phasenmodell ablaufen, nur dann nutzbringend erledigen wenn eine ausreichende Finanzierung gesichert ist, und diese droht mit der Beendigung der Rettungsschirme erneut wegzubrechen. Wie die DKG bereits richtig ausgeführt hat wird bei dem aktuell massiven Anstieg der Patientenzahlen der neurologische Frühreha- und Rehasektor mit der Weiterversorgung der Patienten und entsprechender Entlastung der primärversorgenden Akutkrankenhäuser auch weiterhin eine entscheidende Rolle dabei spielen, die Patientenversorgung sicherzustellen.

Wir bitten daher um ein Gespräch in Ihrem Ministerium, in welchem wir die hohe Bedeutung der neurologischen Rehabilitationsleistungen für das deutsche Gesundheitswesen darlegen möchten. Es würde uns besonders freuen, wenn Sie auch selbst an diesem Gespräch teilnehmen könnten.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. med. Thomas Mokusch
Vorsitzender